

Hintergrundinformation: Epochenraum „Nach 1945“

„Debattenraum Antisemitismus“

Zitat am Eingang des Raumes

„Der Antisemitismus ist das Gerücht über die Juden.“ - Theodor W. Adorno, Minima Moralia

Fallbeispiele

Fallbeispiel 1: Antijüdische Bilder (1:28Min.)

Am Beispiel eines mittelalterlichen „Judensau“-Reliefs an der Stadtkirche zu Wittenberg wird der Umgang mit den sichtbaren historischen Zeichen des Antijudaismus im heutigen Stadtbild debattiert.

Frage: Soll das Relief an der Kirche zu Wittenberg entfernt werden?

Antwort1: Ja, es soll entfernt werden.

Antwort2: Nein, es soll an der Kirche bleiben.

Standpunkte:

- Uffa Jensen, Historiker, Zentrum für Antisemitismusforschung, Berlin
- Brian Klug, Philosoph, St. Benet's Hall, University of Oxford

Fallbeispiel 2: Beschneidungsdebatte (1:26 Min.)

Nach langen und heftigen Auseinandersetzungen wurde im Dezember 2012 die rituelle Knabenbeschneidung im Judentum und im Islam gesetzlich zugelassen. Der Film stellt zur Diskussion, ob die Gegnerschaft zum Beschneidungsritual antisemitisch ist.

Frage: Sind Beschneidungsgegner Antisemiten?

Antwort1: Ja, Beschneidungsgegner sind Antisemiten.

Antwort2: Nein, Beschneidungsgegner sind keine Antisemiten.

Standpunkte:

- Stefanie Schüler-Springorum, Historikerin, Direktorin des Zentrums für Antisemitismusforschung, Berlin
- Josef Schuster, Präsident des Zentralrats der Juden in Deutschland

JÜDISCHES MUSEUM BERLIN

- Claudia Bruns, Kulturwissenschaftlerin, Humboldt Universität, Berlin

Fallbeispiel 3: Schimpfwort (1:05Min.)

„Du Jude“ ist an deutschen Schulen ein weit verbreitetes Schimpfwort. Wie ist diese Auseinandersetzung unter Schülern zu bewerten?

Frage: Ist es antisemitisch, wenn man zu jemandem „Du Jude“ sagt?

Antwort1: Ja, das ist antisemitisch.

Antwort2: Nein, das ist nicht antisemitisch.

Standpunkte:

- Marina Chernivsky, Leiterin des Kompetenzzentrums Prävention und Empowerment, Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland
- Michael Kiefer, Islamwissenschaftler, Universität Osnabrück
- Detlev Claussen, Soziologe, Leibniz Universität Hannover

Fallbeispiel 4: Antisemitismus – Rassismus (2:18 Min.)

Antisemitismus und Rassismus: Der Film fragt nach Unterschieden und Gemeinsamkeiten.

Frage: Ist Antisemitismus eine Form von Rassismus?

Antwort1: Ja, Antisemitismus ist eine Form von Rassismus.

Antwort2: Nein, Antisemitismus ist keine Form von Rassismus.

Standpunkte:

- Claudia Bruns, Kulturwissenschaftlerin, Humboldt Universität, Berlin
- Detlev Claussen, Soziologe, Leibniz Universität Hannover
- Uffa Jensen, Historiker, Zentrum für Antisemitismusforschung, Berlin

Besucherfrage: Antisemitismus heute

Eine subjektive Bestandsaufnahme nach dem Anschlag auf die Synagoge in Halle am 9. Oktober 2019.

Frage: Nehmen Sie Antisemitismus in Ihrem Umfeld wahr?

Antwort1: Ja, ich nehme Antisemitismus in meinem Umfeld wahr.

Antwort2: Nein, ich nehme keinen Antisemitismus in meinem Umfeld wahr.

Standpunkte:

- Josef Schuster, Präsident des Zentralrats der Juden in Deutschland
- Brian Klug, Philosoph, St. Benet's Hall University of Oxford
- Stefanie Schüler-Springorum, Historikerin, Direktorin des Zentrums für Antisemitismusforschung, Berlin